

breitung beginnt in Nordwesten an der indisch-afghanischen Grenze. Die Nord-schranke bildet, kurz gesagt, die Riesenkette des Himalaya. Sie wird bis nach Oberassam hinein, im Frawaddygebiet und bis Mergui in Tenasserim nach Süden hin gefunden. Die Rifobaren, Ceylon und die Lakkadiven gehören zu ihrem Brutgebiet.

Species: *Corvus enca* Horsf. (Schwarzkrähe).

(Jahresbericht S. 73 u. 74; Karte I, 10.)

Das Reich dieser auf die indo-malayischen Inseln vertheilten Art beginnt auf Malacca. Sumatra, Java, Lombok, Flores, Timor und Timorlaut, dann Borneo, Celebes, die Philippinen, Neu-Guinea, Neu-Britannien und auch die Palan-Inseln sowie zahlreiche kleinere Eilande beherbergen sie. Man hat aus dieser Art eine große Reihe von Arten machen wollen. Aber mir scheint höchstens zulässig, eine Gruppe von Rassen aufzustellen. In der Färbung liegen nur minime Unterschiede; nur das Verhältniß der Dimensionen, besonders des Schnabels, ist bei den auf die einzelnen Inseln und Inselchwärme vertheilten Formen ein abweichendes.

Species: *Corvus australis* Gould. (Australische Krähe).

(Jahresbericht S. 74 u. 75; Karte I, 11.)

Dies ist der einzige in Australien lebende Rabenvogel. Er bewohnt das ganze Festland mit Einschluß Tasmaniens. Nicht allein in den fruchtbareren Küstenstrecken des Continents, sondern auch in den abschreckendsten Theilen des westlichen Innern hat man ihn entdeckt.

Species: *Corvus moneduloides* Less. (Dohlenkrähe).

(Jahresbericht S. 75; Karte I, 12.)

Diese Krähe, welche verwandtschaftlich mit der vorigen zusammenhängt, bewohnt ganz Neu-Kaledonien.

Ornithologischer Bericht aus der preussischen Oberlausitz.

Von A. Richter, P.

III.

VIII. Ordnung: Crassirotres. Dickschnäbler.

84. *Miliaria europaea* (Grauammer). Ist Brutvogel, wenn auch nicht allzu häufig vorkommend. Am 26. Febr. auf der Chauffee zwischen Reigersdorf und Görlitz 30 Exemplare, welche wohl erst angekommen sein mochten.

85. *Emberiza citrinella* (Goldammer). Zahlreicher Standvogel. Sang voriges Jahr von Anfang März an, nachdem die im Winter zusammenhaltenden Schwärme sich getrennt hatten. Während des Nachwinters vom 12. bis 21. März

fanden sich die einzelnen Paare wieder zu Schwärmen zusammen. Nestbau begann am 23. April in meinem Garten, im Ephen des alten Gartenhauses, 1½ Meter über der Erde. Die Jungen flogen glücklich aus. Nest der 2. Brut wurde begonnen am 12. Juni, in der meinen Garten umgebenden Weißdornhecke. Die Eier wurden gelegt am 18. 19. 20. und 21. Juni. Junge am 3. Juli; ausgeflogen am 16. Juli. — Gelege der 3. Brut mit 2 Eiern am 10. August. — In diesem Jahre erster Gesang am 9. März.

86. *Emberiza hortulana* (Ortolan). 2 singende ♂♂ am 30. Mai auf der Landstraße von Görlitz nach Ebersbach. Am 20. Juni früh glaube ich hier ein Exemplar gehört zu haben. Ist jedenfalls hier selten. In meinem früheren Beobachtungsgebiet (im Kreise Strehlen, in Mittelschlesien) war dieser Vogel viel zahlreicher anzutreffen. Für musikkundige Ohren ist der Ortolan vom Goldammer dadurch leicht zu unterscheiden, daß ersterer beim Singen immer den Schlußton herabzieht, welcher immer die Quinte vom Grundton ist; also d d d-g, d d d d-g.

87. *Schoenicola schoeniclus* (Kohrammer). Am 8. Juni bei den Ullersdorfer Teichen beobachtet.

88. *Passer montanus* (Feldsperling). Gemeiner Brut- und Strichvogel.

89. *P. domesticus* (Haussperling). Gemeiner Standvogel; doch nicht in solchen Unmassen vorhanden, wie ich es Mittelschlesien kennen gelernt habe. Brütet auch hier nie frei auf Bäumen.

90. *Fringilla coelebs* (Edel- oder Buchfink). Sehr häufiger Brutvogel im ganzen Beobachtungsgebiet. Schwärme von 8—10 Stück (♂♂ und ♀♀) trieben sich den ganzen Winter über im Parke umher, besuchten auch die Futterplätze. Am 23. Febr. 1887 ein Schwarm von einigen 20 Stück im Parke. Am 11. März allgemeiner Frühlingsgesang. Abzug Ende October. — In diesem Jahre erster Finkenschlag am 9. März. In der Zeit vom 14.—18. Juni zahlreiche ausgeflogene Junge. — Letzter, aber noch sehr lauter und fleißiger Gesang am 3. und 4. Oct. (!).

91. *Coccothraustes vulgaris* (Kirschkernbeißer). Im Mai vielfach im Parke beobachtet; ebenso im Görlitzer Park.

92. *Ligurinus chloris* (Grünling). Brut- und Strichvogel. 1887 wie 1888 erster Gesang am 9. März. — Am 14. Dezember in der Nähe von Görlitz, an der Berlin-Görlitzer Bahn, Schwarm von 60 Stück. Ist hier nur unter dem Namen „Grünhänfling“ bekannt.

93. *Serinus hortulanus* (Girliß). Regelmäßiger und nicht seltener Brutvogel. Ankunft 1887 am 15. April, Mehrzahl am 20. April. Brütet 2 mal. — Am 7. Juli beobachtete ich ein Pärchen, welches von meinem Garten aus (zur zweiten Brut) zu Nester trug. — 1888: Ankunft am 18. April. Am 29. April halb-vollendetes Nest in einer Weymuthskiefer. — Letzter Gesang am 4. October.

94. *Chrysomitris spinus* (Erlenzetfig). Wintervogel. Am 23. Febr. 1887 Schwarm von 30 Stück im Parke auf Erlensäumen, desgl. am 11. März; am 25. März über 60 Stück; am 2. April 40 Stück. An sonnenhellen Tagen ließen sie fleißig ihren Gesang hören. In diesem Jahre erschienen sie nicht, vermuthlich war der Erlensamen nicht gerathen.

95. *Carduelis elegans* (Stieglitz). Kommt nur als seltener Strichvogel vor.

96. *Cannabina sanguinea* (Kothhäufeling). Sparsamer Brutvogel. Im hiesigen Parke habe ich ihn nie beobachtet; dagegen brütete voriges Jahr ein Pärchen in meiner Dornenhecke. Junge der ersten Brut flogen am 20. Juni aus. — In der Lindenhecke des Ebersbacher Pfarrgartens (im weiteren Beobachtungsgebiet) brütet er regelmäßig in mehreren Paaren. — In diesem Jahre war er ungleich seltener; er scheint in demselben Maße abzunehmen, in welchem *L. collurio* zunimmt.

97. *Pyrrhula major* (Nordischer Gimpel). Wintervogel. Vom 24. November an in kleinen Schwärmen im Park und Dorf umherstreichend. 7 Stück (3 ♂♂ und 4 ♀♀) kamen Ende Dezember und Anfang Januar zur Zeit des großen Schnees täglich unter mein Fenster. Am 2. März die letzten beobachtet.

98. *Pyrrhula europaea* (Mitteluropäischer Gimpel). 4 Weibchen, welche ich am 27. März in Ullersdorf sah, habe ich für Exemplare dieser kleineren Gattung gehalten.

IX. Ordnung: Columbæ. Tauben.

99. *Columba palumbus* (Ringeltaube). Nicht seltener Brutvogel. Die ersten beobachtete ich voriges Jahr im Park am 27. März, bei Westwind und 4^o R Wärme, die letzten am 14. September. In diesem Jahre waren die ersten 2 Exemplare am 24. März zu sehen, die letzten am 3. October.

100. *Columba oenas* (Hohltaube). Sparsamer Brutvogel. Am 30. August zwischen Niesky und Zänkendorf ein Exemplar beobachtet, welches auf einem Felde Nahrung suchte, bei meiner Annäherung aber schon davonsflog. Die Jäger bestätigten mir das regelmäßige Vorkommen dieses Vogels. — Ein Mann meiner Gemeinde erzählte mir dieser Tage, daß „eine wilde Taube der kleineren Art“ vor mehreren Jahren den ganzen Winter über sich in seinem Taubenschlage aufgehhalten habe und regelmäßig mit den übrigen Tauben zur Futterstelle gekommen sei. Es würde dies immerhin außergewöhnliche Vorkommniß wohl nur auf die Hohltaube bezogen werden können.

X. Ordnung: Rasores. Scharrvögel.

101. *Tetrao tetrix* (Birkhuhn). Standvogel.

102. *Starna cinerea* (Rebhuhn). In diesem wie im vorigen Jahr hier nicht besonders häufig, da viele Bruten durch die großen Regengüsse umgekommen sind.

103. *Coturnix dactylisonans* (Wachtel). War im Sommer 1887 sehr spar-

samer Brutvogel. Gleichwohl traf ich bei einem Abendspaziergange am 17. August in der Nähe des Dorfes neben einander 3 ♂ ♂, die sich im Rasen zu überbieten schienen. — Dieses Jahr war sie etwas zahlreicher anzutreffen.

104. *Syrnhaptes paradoxus* (Steppenhuhn). Ist in diesem Frühjahr auch hier mehrfach gesehen worden. Revierförster Regner versichert mir, daß ein Paar den ganzen Sommer über auf dem Holzschlage zwischen Zänkendorf und Niesky sich aufgehalten habe, ohne daß man jedoch von einem Brutgeschäft etwas beobachtet hat. — Wenn man den Zeitungsnachrichten glauben darf, so hat das Steppenhuhn in Schlesien stellenweise mit Erfolg gebrütet. (?)

XI. Ordnung: Grallae. **Stelzvögel.**

105. *Vanellus cristatus* (Kiebitz). Ziemlich häufiger Brutvogel. Ankunft am 27. März.

106. *Grus cinerens* (Grauer Kranich). Durchzugsvogel.

XII. Ordnung: Grallatores. **Reiherartige Vögel.**

107. *Ciconia alba*. (Weißer Storch). Durchzugsvogel, doch scheint er nicht allzuweit von hier auch als Brutvogel vorzukommen, da ich einige Male im Frühjahr hier Exemplare gesehen habe. So flogen am 17. Mai 1887, als Zänkendorf und Ullersdorf infolge der großen Ueberschwemmungen nur einem See glichen, 4 Stück niedrig und langsam über das Dorf; ebenso flogen Anfang Juni 2 Stück über meinen Garten. — Am 23. August, Nachm. 4 Uhr, 23 Störche in der Richtung Nordwest nach Südost vorüber fliegend beobachtet. Wetter: Nord-Wind und + 14° R. — Zu diesem Frühjahr flogen am 28. März, Vormittag 11 Uhr bei Südwest-Wind 3 Stück in der Richtung von Süden nach Norden über meinen Garten. Auf dem Herbstzuge 11 Exemplare am 23. August (dasselbe Datum wie voriges Jahr!) Nachmittags 5 Uhr beobachtet. — Ende August, früh zwischen 7 und 8 Uhr, traf ein Mann im Walde zwischen Zänkendorf und Niesky 3 Störche auf einer Kiefer sitzend an, welche bei seiner Annäherung fortflohen.

108. *Ardea cinerea*. (Grauer Reiher oder Fischreiher.) Ist Brutvogel im benachbarten Kreise Hoyerswerda, kommt etwa im Juli oder August, jedenfalls aber sobald die Jungen flügge sind, in mehr oder weniger großen Schaaren nach den Zänkendorfer und Ullersdorfer Teichen gezogen, wo er der Fischröberei obliegt. Als Mageninhalt einiger erlegten Exemplare wurden u. A. 8 bis 10 Stück 6 Zoll lange Fische gefunden.

109. *Botaurus stellaris* (Rohrdommel). Unregelmäßiger *) Brutvogel. —

*) Das sparsame oder häufigere Vorkommen oder auch zuweilen das gänzliche Fehlen der Wasservögel aller Arten hängt vielfach davon ab, ob die Teiche im Frühjahr zeitig oder spät gespannt werden. Sind bei Ankunft der Vögel die großen Teiche noch wasserarm, so ziehen die Vögel, ohne sich lange zu besinnen, einfach einige Meilen weiter nördlich oder nordwestlich, wo —

Bei einem Görlitzer Ausstopfer sah ich ein Exemplar, welches in diesem Sommer auf einem Teiche unweit Görlitz geschossen worden war.

110. *Rallus aquaticus* (Wasserralle). Unregelmäßiger Brutvogel.

111. *Crex pratensis* (Wieserralle). Sehr sparsamer Brutvogel. Habe in diesem Sommer nur ein einziges Mal den Ruf der „faulen Magd“ gehört.

112. *Fulica atra* (Schwarzes Wasserhuhn). Gemeiner Brutvogel. Wird meist „Bläpente“ genannt. Dieser Vogel läßt sich, da er die Scheu vor Menschen fast ganz abgelegt hat, am besten von allen Wasservögeln beobachten. Er hält sich fast ausschließlich auf dem Wasser auf; nur einmal sah ich eine kleine Zahl (etwa 6—8 Stück) am Ufer hinlaufen, was aber ziemlich ungeschickt ausah. Zum Auf-fliegen entschließen sie sich nur höchst selten; werden sie in der Nähe des Ufers überrascht, so flattern sie, halb fliegend, halb Wasser tretend, mit großem Lärm nach der Mitte des Teiches. Seinen Ruf, der sich in Worten schwer ausdrücken läßt, läßt das schwarze Wasserhuhn sehr häufig erklingen. Als Wildpret ist es nicht zu gebrauchen, wird aber gleichwohl mit abgeschossen, da es die als Wildpret ge-schätzten Entenarten von ihren Brutstätten oft verdrängt und also dadurch schädlich wird. Ein lieblicher Anblick war es, eine ganze Wasserhuhn-Familie (die Jungen noch im Daunennekleide) auf einem kleinen Teiche inmitten von blühenden weißen Wasserrosen mit dem Glase beobachten zu können. Die letzten beobachtete ich vori-gees Jahr am 20. Oktober, umgeben von Staaren und Nebelkrähen, im Schlamm watend: Der Teich war bereits abgelassen.

XIII. Ordnung: Scolopaces. Schnepfenvögel.

113. *Scolopax rusticola* (Waldschnepfe). Durchzugsvogel.

114. *Gallinago scolopaciua* (Becassine). Brutvogel.

115. *Gall. major* (Große Sumpfschnepfe). Kommt vor.

XIV. Ordnung; Anseres. Gänseartige Vögel.

116. *Anser cinereus* (Graugans). Zuweilen Durchzugsvogel.

117. *Cygnus musicus* (Singschwan). Seltener Durchzugsvogel.

188. *Anas boschas* (Stockente). Häufiger Brutvogel. — Am 1. November beobachtete ich noch einen Schwarm von 80 Stück wilden Enten. Da die Teiche welche im Sommer ihre Heimath bilden, Ende Oktober meist abgelassen werden, so sind die Enten genöthigt, stets zu dieser Zeit abzugehen; doch halten sich viele, so lange es möglich ist, dann noch am Schöpfslusse auf. Am 24. Januar 2 Exem-plare beobachtet. — Außer dieser Entenart sind nach Angabe der Jäger folgende

wie schon ein flüchtiger Blick auf die Landkarte zeigt — viel größere Teiche und Seen ihnen hin-länglich Brutgelegenheit bieten. Dieser Umstand allein — glaube ich — erklärt es, warum Vögel, die Jahre lang hier gebrüet haben, auf einmal gänzlich fehlen.

Arten bisher hier geschossen worden und sollen theils regelmäßige, theils unregelmäßige Brutvögel sein:

119. *Spatula clypeata* (Löffelente). 120. *Anas querquedula* (Rüßente).
 121. *Anas crecca* (Rrickente). 122. *A. penelope* (Pfeifente). 123. *A. ferina* (Lafelente).

XV. Ordnung: Colymbidae. Taucher.

124. *Podiceps cristatus* (Haubentaucher). Regelmäßiger Brutvogel.

125. *P. rubricollis* (Rothhalstaucher). Bedeutend zahlreicher als der vorige, auch viel weniger scheu. In diesem Sommer habe ich ihn in wenigstens 10 Paaren angetroffen, selbst auf den kleinsten Teichen, wo sonst nur *Fulica atra* sich aufhält. — Am 27. April das erste brütende Paar.

126. *P. minor* (Zwergtaucher). Brutvogel.

127. *Carbo cormoranus* (Kormoranscharbe). In der Nacht vom 8. zum 9. Oktober (bei argem Regenwetter) bemerkte der Oberkellner auf der Landeskronen (1300 Fuß hoher Berg, 1 Stunde südwestlich von Görlik), daß sich auf dem hohen Aussichtsthurme daselbst 7 große Vögel niedergelassen hatten. Er schlich die Thurmstreppe hinauf um die Vögel zu besichtigen. 4 Stück flogen fort, 3 blieben sitzen, und von diesen gelang es ihm 1 Exemplar zu ergreifen, wobei er allerdings tüchtig in die Hand gebissen wurde. Der von Sachverständigen als Kormoran erkannte Vogel wurde am anderen Tage der „naturforschenden Gesellschaft“ in Görlik lebend übergeben und setzte dabei seine Angriffe gegen jeden sich Nähernden fort. Ich selbst hatte Gelegenheit den Vogel am 12. Oktober bei dem sehr geschickten Konservator Nulich in Görlik in Augenschein nehmen zu können; derselbe hatte ihn kurz zuvor getödtet, indem er ihm das Genick brach, hatte aber auch noch einige Narben in seiner Hand dabei davongetragen.

128. *Nema ridibundum* (Lachmöve oder schwarzköpfige Möve). Brutvogel. Kommt häufig auf die Ackerfelder und erweist sich durch Vertilgung von Engerlingen und Kerbtieren aller Art nützlich. — Am Abend des 14. Juni 1887 zählte ich auf den Ullersdorfer Teichen gegen 50 Stück. — Dieses Jahr weniger zahlreich.

129. *Sterna fluviatilis* (Flußseeschwalbe). Brutvogel; einmal zahlreicher und dann wieder sparsamer auftretend. Dieses Jahr seltener.

Jänkendorf D.-L., im October 1888.

Ornithologische Beobachtungen in Oberösterreich.

Von Otto Koller.

I.

Nachstehende Beobachtungen wurden während einer Reihe von Jahren gemacht und zwar, wenn die Lokalität nicht speciell angegeben ist, in der Umgebung von

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologische Monatsschrift](#)

Jahr/Year: 1889

Band/Volume: [14](#)

Autor(en)/Author(s): Richter A.

Artikel/Article: [Ornithologischer Bericht aus der preußischen Oberlausitz. 308-313](#)